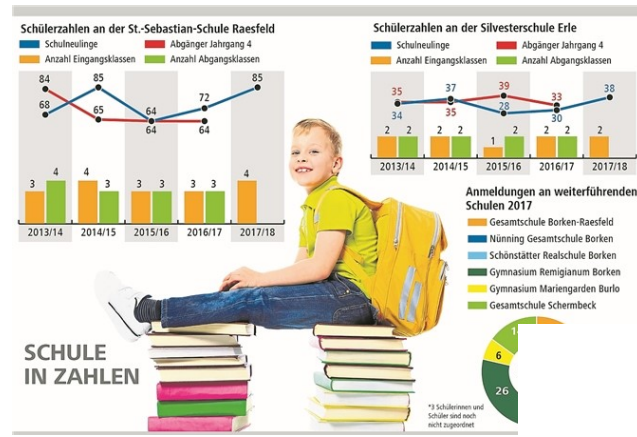


Paten helfen beim Start ins Schulleben

Zahl der Grundschüler steigt / 21 i-Dötze mehr als im Vorjahr werden eingeschult



Die Anmeldungen für die Grundschulen in Raesfeld und Erle zeigen seit 2015/16 wieder einen Aufwärtstrend. Statistik: Gemeinde Raesfeld

Von Birgit Jüttemeier

RAESFELD. Für 85 Erstklässler beginnt nach den Sommerferien an der St.-Sebastianschule Raesfeld der vielzitierte „Ernst des Lebens“, 38 besuchen künftig die Silvesterschule Erle. Das sind in Raesfeld 13 Schulneulinge mehr als im vergangenen Jahr und acht mehr in Erle. „Wir bemerken langsam eine positive Entwicklung der Schülerzahlen“, bestätigt Thomas Schlüter, Leiter der Sebastian-schule und gleichzeitig kommissarischer Leiter der Silvesterschule, den Aufwärtstrend.

Damit sich die Jungen und Mädchen in ihrer neuen Umgebung nicht fürchten, fin-

den zurzeit Bewegungsstunden in den Grundschulen statt. Dabei begleiten die Drittklässler als künftige „Paten“ die i-Dötze.

„Das stärkt das Gemeinschaftsgefühl der Schüler untereinander“, sagt Schlüter. Die Kita-Steppkes sollen mögliche Ängste verlieren, Vertrauen zu ihren „Paten“ fassen und Möglichkeiten der Schule kennenlernen – zum Beispiel den Schulchor. Am Montag und Dienstag absolvierten 85 künftige ABC-Schützen in sieben Gruppen den Bewegungsparcours in der Sebastian-Turnhalle. Unterstützt von den künftigen Viertklässlern, gingen sie als kleine Indianer auf Entdeckungsreise. Mithilfe der „Paten“ überwandern sie Hindernisse – zum Beispiel den Sumpf, den See, das Moor, die Schlucht... In der Silvesterschule Erle stehen diese Begegnungsstunden für die Einschulungskinder in der nächsten Woche auf dem Plan.

Für den prognostizierten langsamen Anstieg der Schülerzahlen nennt Schlüter mehrere Gründe. Aus Nachbarorten – etwa Rhedebrügge – kämen einzelne Kinder zur Raesfelder Grundschule. Und ein Elternpaar aus Rhade, das in Raesfeld arbeite, haben den Nachwuchs ebenfalls in der Sebastianschule angemeldet. Die habe zudem ihr Profil geschärft, um ihre Schwerpunkte – Mathe, Schach und Lesen – hervorzuheben.

Darüber hinaus erhielten die Eltern eine schriftliche Rückmeldung, wie ihr Kind in puncto Sprache, Wahrnehmung und Motorik beim Einschulungs-Parcours im November abgeschnitten habe. Ziel sei es dabei nicht, Defizite aufzuzeigen, sondern frühzeitig spielerische Fördermöglichkeiten anzuregen, betont Schlüter. „Das ist zeit- und personalaufwendig, aber es zahlt sich aus. Wir bauen früh eine intensive Bindung zu den Eltern auf.“

Und: Auch durch die Neubaugebiete kletterten die Schülerzahlen wieder.

Neben Einschulungs-Parcours und Begegnungsstunde rundet der Kennenlern-Nachmittag die Vorbereitung auf die Schule ab. Er findet gemeinsam mit dem neuen Klassenlehrer kurz vor den Sommerferien statt. „Wir hoffen, den Kindern so den Respekt vor der Schule zu nehmen und Vertrautheit zu schaffen“, erklärt Schlüter.

97 Kinder werden vor den Sommerferien aus den Grundschulen in Raesfeld und Erle entlassen. Das Gros wechselt zu Gesamtschulen: Borken-Raesfeld (36), Schermbeck (14) und Nünning, Borken (5). Die Schulform sei beliebt, erläutert Schlüter. Außerdem hätten einige Eltern bereits positive Erfahrungen gemacht durch Geschwisterkinder, die diese Einrichtungen besuchten.

„Wir bemerken langsam eine positive Entwicklung der Schülerzahlen.“

Schulleiter Thomas Schlüter